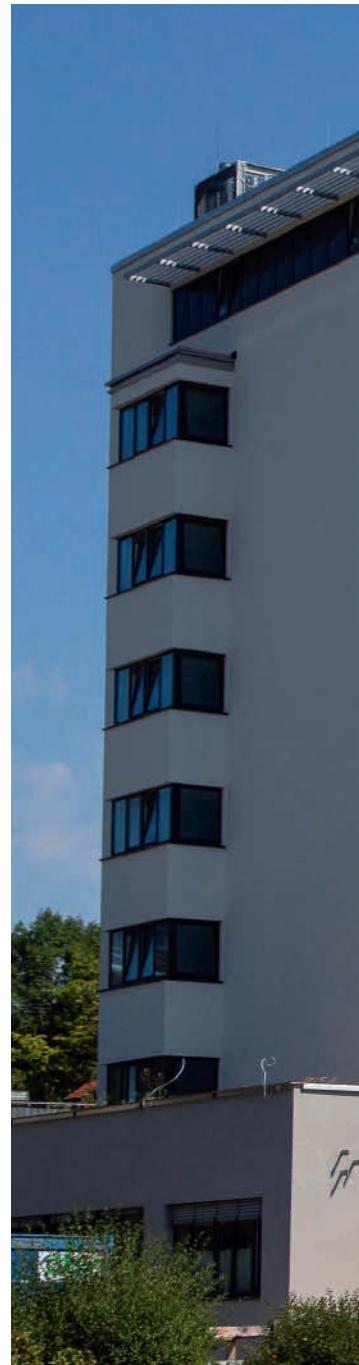


„Auf so ein Tool habe ich immer gewartet“

Klinikum Freising macht mit dem DRG-Auswertungs-Tool KaPITO DRG MetaKIS und der KaPITO-Beratung erste positive Erfahrungen

Kurz zusammengefasst

Im September 2013 führte das Klinikum Freising KaPITO DRG MetaKIS, ein von Siemens im Rahmen von KaPITO-DRG vertriebenes Software-Tool zur verbesserten DRG-Kodierung und Dokumentation, ein. Nach den ersten sechs Monaten mit dem neuen Werkzeug im Einsatz zieht Dr. Harald Schrödel, der Geschäftsführer des Krankenhauses, eine erste positive Bilanz.





Dr. Harald Schrödel ist jemand, der sein Handwerk von Grund auf erlernt hat. Erst als Arzt, dann als Medizincontroller, schließlich als Geschäftsführer des Klinikums Freising. Umso bemerkenswerter ist es zu sehen, mit welcher Begeisterung er von KaPITO DRG MetaKIS, einem von Siemens im Rahmen von KaPITO DRG vertriebenen Software-Tool zur verbesserten DRG-Kodierung spricht. „Mein Medizincontroller hatte von dem Produkt auf einer Messe gehört“, erinnert sich Dr.

Schrödel. „Nachdem wir es dann zum ersten Mal in Aktion gesehen haben, war klar: Dieses Werkzeug brauchen wir.“

Rückblick: Am ersten Januar 2009 tritt Dr. Schrödel sein Amt als Geschäftsführer des Klinikums Freising, eines kommunalen Krankenhauses an. In den folgenden fünf Jahren bewegt er einiges, um das Haus zukunftsfest zu machen: Unter anderem werden eine Großküche und eine Interimsklinik

neu gebaut, das Bettenhaus grundlegend modernisiert und das medizinische Leistungsspektrum deutlich erweitert. Aber trotz aller Verbesserungen – auch in den Prozessabläufen im Haus selbst – ist ihm klar, dass das Generieren und das Controlling von Erlösen im DRG-System noch optimiert werden kann. Sich in dem komplexen und sich immer wieder verändernden Fallpauschalensystem zurecht zu finden und es zu schaffen, für erbrachte Leistungen auch eine adäquate Erstat-

„Was uns an KaPITO DRG MetaKIS so begeistert, ist die Kombination aus Geschwindigkeit und Information. Das habe ich so noch nirgendwo anders gesehen. Auf so ein Tool habe ich immer gewartet.“

tung zu erzielen, ist mit den existierenden Werkzeugen problematisch. Zwar gibt es Systeme, die Ärzten und Kodierfachkräften bei der Verschlüsselung von Diagnosen und Prozeduren helfen. Und auch Controllingwerkzeuge gibt es. Nur ist es keinem der Tools, die Dr. Schrödel kennt, möglich, mit adäquatem Aufwand bereits fallbegleitend Verbesserungsvorschläge für die Kodierung zu machen oder die rund 17.500 stationären Fälle, die im Klinikum Freising pro Jahr anfallen, so zu simulieren, dass verschiedene Planungsszenarien für die jährlichen Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen schnell durchgespielt werden können.

Bis 2013 der Medizincontroller des Hauses von KaPITO DRG MetaKIS von Siemens hört.

Das Produkt ist eine Kombination aus der Beratungsdienstleistung KaPITO DRG und dem Tool KaPITO DRG MetaKIS. Dabei geht es darum, den Kodierworkflow beim Kunden zu analysieren und zu verbessern, sowie die Anwender auf das Tool zu schulen. KaPITO DRG MetaKIS wiederum ist ein Werkzeug mit verschiedenen Funktionen und Anwendungsszenarien im DRG-Bereich: So ermöglicht es Ärzten

oder Kodierfachkräften fallbegleitend, DRGs möglichst optimal zu generieren. Dafür spielt es verschiedene Varianten einer Kodierung durch und gibt Hinweise auf erlösrelevante Nebendiagnosen. So können die behandelnden Ärzte auch bei komplexen Fällen wie zum Beispiel multimorbiden Patienten einfach die passendste DRG-Verschlüsselung finden. Außerdem ist es ihnen mit KaPITO DRG MetaKIS möglich, durch den Hinweis auf erlösrelevante Nebendiagnosen diese dezidiert zu dokumentieren, um MDK-Anfragen sicher beantworten zu können und somit keine Erlöse aufgrund von Dokumentationslücken zu verlieren.

Außerdem unterstützt KaPITO DRG MetaKIS den Medizincontroller bei der Planung des kommenden Jahres, indem auf Basis eines zertifizierten Übergangsgroupers verschiedenste Fragestellungen durch Simulation beantwortet werden können. Das können andere Tools teilweise zwar auch, aber KaPITO DRG MetaKIS besticht hier durch eine außerordentliche Performance.

Dr. Schrödel bringt es auf den Punkt: „Was uns an KaPITO DRG MetaKIS so begeistert, ist die Kombination aus Geschwindigkeit und Information. Das

habe ich so noch nirgendwo anders gesehen. Auf so ein Tool habe ich immer gewartet.“

Im September 2013 wurde das Tool im Klinikum Freising eingeführt. Die Implementierung und die Schulung verliefen problemlos. Dr. Schrödel erinnert sich: „Kleine Probleme, wie es sie bei der Einführung neuer Komponenten immer gibt, wurden von Siemens sehr schnell gelöst. Und was mich als Geschäftsführer aus Kostengründen besonders gefreut hat: Es war keine besondere Hardware nötig. KaPITO DRG MetaKIS konnte einfach im bestehenden System installiert werden.“

Der Kodierworkflow war in Freising bereits vor Einführung des Tools straff organisiert: Den Ärzten stehen in den verschiedenen Abteilungen Kodierfachkräfte zur Seite. In der Regel wird die Basiskodierung fallbegleitend durch die Mediziner erstellt und die Kodierfachkräfte kümmern sich dann um das Feintuning. Dementsprechend nutzt auch nur die letztgenannte Berufsgruppe KaPITO DRG MetaKIS.

„Die anfängliche Skepsis unserer Kodierfachkräfte gegenüber dem neuen Tool währte nur sehr kurz“, erinnert



Dr. Harald Schrödel

Geschäftsführer des Klinikums Freising

sich Dr. Schrödel. „Sie haben dann aber sehr schnell erkannt, dass KaPITO DRG MetaKIS nicht nur leicht zu bedienen, sondern vor allem auch eine große Hilfe bei ihrer täglichen Arbeit ist.“

Dabei erleichtert es KaPITO DRG MetaKIS den Kodierfachkräften nicht nur, die bestmögliche Fallkodierung zu finden, sondern unterstützt die Ärzte auch dabei, ihre Dokumentation zielgerichteter zu erstellen. Die übliche medizinische Routedokumentation, die lediglich als Gedächtnisstütze dient, um die Behandlung nachvollziehen zu können, deckt oft nicht die spezifischen Anforderungen aus Abrechnungssicht ab. Im Fall von MDK-Prüfungen entsteht dann zum Teil ein erheblicher Aufwand, bestimmte Kodierungen aus der Akte heraus belegen zu können, oder die Verschlüsselung kann überhaupt nicht aus den schriftlichen Aufzeichnungen begründet werden. Die Folge: Der Erlös sinkt.

Da KaPITO DRG MetaKIS Ärzte und Kodierfachkräfte auf solche potentiellen Prüffälle hinweist, kann schon fallbegleitend darauf geachtet werden, eine „MDK-sichere“ Dokumentation zu erstellen. Der zusätzliche Aufwand für das medizinische Personal ist

minimal, kann aber im Nachgang viel Arbeit sparen und Erlöse sichern.

Dass das Personal auf den Stationen mit KaPITO DRG MetaKIS zufrieden ist, steht fest. Aber wie sieht es auf der Erlösseite und bei MDK-Prüfungen aus?

Die ersten Erfahrungen sind auch hier positiv. „Natürlich können wir nach fünf Monaten noch nicht allzu viel sagen. Aber nach allem, was wir bis jetzt sehen, sieht es so aus, als ob die Einführung von KaPITO DRG MetaKIS tatsächlich zu einer Erlössteigerung bei uns führt“, erklärt Dr. Schrödel.

Auch eine erste MDK-Prüfung mit Fällen, die mit Hilfe von KaPITO DRG MetaKIS kodiert und dokumentiert wurden, hat das Klinikum Freising bereits hinter sich – mit positivem Ausgang. „Normalerweise hatten wir in den letzten Jahren immer eine Rechnerkorrektur von 10 Prozent plus/minus ein Prozent“, erläutert Dr. Schrödel. Das bedeutet, dass das Krankenhaus bislang bei MDK-Prüfungen etwa 10 Prozent der Erlöse der geprüften Fälle an die Kassen zurückerstatten musste.

„In der letzten Prüfung, in der wir viele Fälle mit Hilfe von KaPITO DRG MetaKIS kodiert und dokumentiert

haben, waren es nur noch 6 Prozent Korrektur. Natürlich handelt es sich hier erst einmal nur um einen einzelnen Erfahrungswert. Aber im Vergleich zu den stabilen Quoten der Vorjahre ist das auf jeden Fall schon recht signifikant und erfreulich.“

Insgesamt ist Dr. Schrödel sehr zufrieden mit KaPITO DRG MetaKIS. Ärzte, Kodierpersonal und Medizincontroller arbeiten gerne mit dem Werkzeug, das ihnen die Arbeit erleichtert und es zeichnet sich ab, dass das Ziel, die Erlöse des Krankenhauses zu sichern und die DRG-Kodierungen prüfungssicherer zu machen sogar noch übertroffen wird.

Info/Kontakt:

www.siemens.de/KaPITO
r.thomas@siemens.de
